

Der Alltag auf der Bühne

Laienspielgruppe Überzeugt mit „Befindlichkeiten“

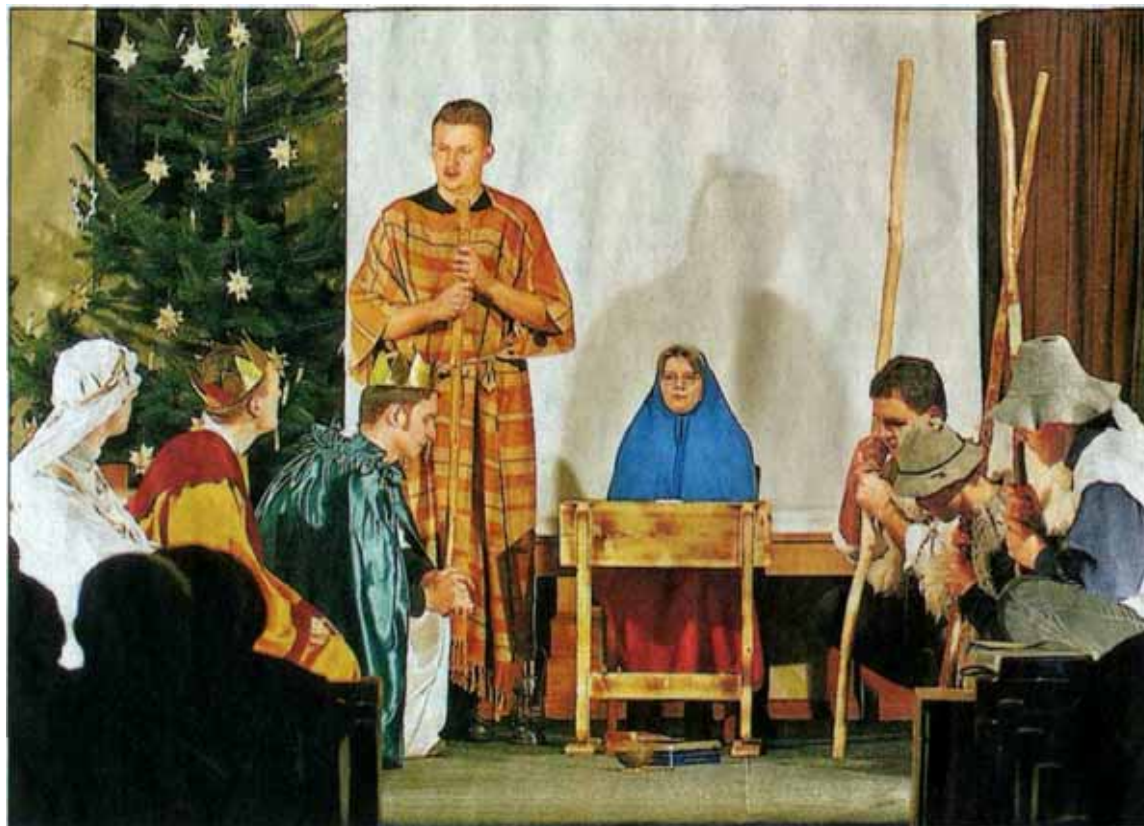
VON DIRK TRAUTMANN

Witzschdorf. Heiligabend, 22 Uhr. Die Kirchen waren gut besucht, das Essen ist geschafft, die Geschenke sind verteilt, die Familie sitzt beisammen unterm Tannenbaum. Wieder ein Weihnachten vorbei. In einem kleinen Erzgebirgsdorf ist die Kirche dagegen um diese Uhrzeit wieder gefüllt bis zum letzten Platz, auf der Empore müssen die Besucher stehen. Zum zehnten Mal schon lud die Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf zur Weihnachtsfeier ein, wieder wurde ein Theaterstück geschrieben, einstudiert und mit viel Engagement aufgeführt.

Um „Befindlichkeiten“ ging es in dem gleichnamigen Stück von Nils und Torsten Wohmann. Manch heißes Eisen wurde zu Heiligabend in den vergangenen Jahren schon angefasst, sie bewegende Themen schrieben sich die Brüder von der Seele und der Laienspielgruppe auf den Leib. Krieg fand statt auf der Bühne und der Konsumterror, keine heile Welt. Diesmal waren es eher ruhige Töne, keine Komik und kei-

ne Action, die die Dittmannsdorfer und Witzschdorfer auch auf den paar Quadratmetern Bühne in der Witzschdorfer Kirche so vortrefflich aufführen können. Der Alltag spiegelte sich auf der Bühne wider, verpackt in eine Rahmenhandlung, in der die Geschichte der Geburt Jesu dargestellt wird: Die Stückeschreiber und die Darsteller machen kein Hehl aus ihrem Glauben und dem, was dieser Heilige Abend eigentlich bedeutet.

Als sich der Kreis geschlossen hatte, die Rahmenhandlung das Stück beschloss, wurde wieder eine Filmszene eingespielt: Torsten Wohmann, der Tom in dem Bühnenstück, steht vor einem Grab, auf dem Grabstein steht: Unvergessen Kevin, Elli, 24. 12. 2003. Den Weg dorthin vor das Grab hatte die Laienspielgruppe zuvor gezeigt: Drei Freunde, die eine gemeinsame Firma gründen, sich mit der Zeit auseinander leben, sich anfeinden. Tom findet in dem Stück zu spät zu einem Wesenszug des christlichen Glaubens, der ihm immer bewusst war, den aber auszuüben so schwer ist: vergeben. Er sucht zu spät den



Zum zehnten Mal bereits hatte die Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf am Heiligen Abend zur Weihnachtsfeier eingeladen - und die Besucher strömten nach Witzschdorf.
-FOTO: HENDRIK JATTKE

Weg zu den beiden Freunden, ein Verkehrsunfall löschte deren Leben aus.

Raffinierte Einfälle machten das Stück lebendig, indem die aktuellen Gedanken der drei Hauptfiguren auf einer Leinwand zu sehen waren, die Rückblenden aber von den Dar-

stellern auf der Bühne gespielt wurden. Überzeugend wirkten an diesem Abend nicht nur die technischen Möglichkeiten, sondern auch die drei Hauptdarsteller. Sophie Walther als Elli, Kay Schiebold als Kevin und Torsten Wohmann als Tom agieren nicht statisch, ihnen

konnte man die Entwicklung ihrer Figuren in dem Bühnenstück abnehmen.

Heiligabend in Witzschdorf, 23 Uhr. Der Besuch der Weihnachtsfeier war wieder ein guter Grund, sich von Tannenbaum und Geschenken loszureißen.